

Hochwasser

Beitrag von „alpha“ vom 16. Juli 2021 07:40

[Zitat von samu](#)

Wenn es das ist, was du deinen Enkelchen mitgeben willst, dann ist es wohl so.

Ich mag diese Schlagwörter, wie "ökologischer Fußabdruck" nicht. Das ist .grünes Gequatsche.

Ich bin für gesunden Menschenverstand.

Seit wir die Gasheizung haben, lassen wir sie regelmäßig warten. Vor zwei gab es eine neue Pumpe, im August einen neuen Kessel. Der Schornsteinfeger wundert sich jedes Mal, wie wir diese niedrigen Abgaswerte erreichen.

Alle Fenster sind Wärmeschutzfenster, das Haus ist wärmegeklämmt, das sauteure Dach lässt nur minimal Wärme 'raus.

Im Garten stehen viele kleine Sträucher (z.B. Lavendel, Salbei, ...), die für die Bienchen, Schmetterlinge usw. ein Festschmaus sind. Wir füttern die Vögel eigentlich ganzjährig durch. Gerade in der Aufzuchtzeit brauchen die Piepmätze heutzutage Unterstützung. Im Moment füttern wir nicht, da ein Waschbär dreimal das Vogelhaus leer geräumt hat.

Mein Auto ist "ecomotive" (was das auch sein mag) und verbraucht nur wenig. Alle durch die EU gesetzten Abgaswerte erfülle ich lächelnd.

Gegen den Willen der Stadt haben wir den Anschluss an die städtische Kanalisation erzwungen. War teuer!

Kein Gerät fliegt bei uns raus, bevor es kaputt ist. Im Gegenteil, wir lassen es (wenn möglich) reparieren, gerade erst den Benzin-Rasenmäher (ich weiß, igitt).

Da die Stadt nichts macht, haben wir auch diverse Sicherungsmaßnahmen bei einem erneuten Hochwasser vorgenommen. Das ganze Haus ist im Kellerbereich dicht und durch die Kellertüren kommt kein Wasser mehr durch. Die Kellerfenster schließen superdicht usw.

Das nächste Hochwasser kommt auch bei uns, Das ist sicher. Wir hoffen nur, dass wir dieses Mal besser vorbereitet sind.

Und vieles andere mehr ...

Das machen wir nicht wegen eines "Fußabdrucks", sondern ausschließlich aus der Vernunft heraus.

Nebenbei: Seit über 20 Jahren wohnen wir in unserem Häuschen. Wir haben eine erhebliche Menge Geld hineingesteckt, vor allem in Heizung, Elektro, ... Unser Energieverbrauch nimmt von Jahr zu Jahr ab. Und, ihr ahnt es. Wir bezahlen von Jahr zu Jahr mehr.

Ich habe noch vergessen: Wir haben eine Versicherung gegen Elementarschäden, inkl. Hochwasser. Wie das geht im "Überschwemmungsgebiet". Nun ja. Erstens ist sie nicht ganz billig, aber wichtig, und zum anderen wird Eigeninitiative von den Versicherungen hoch geschätzt.

Ich sage noch einmal, dass ich mit den Opfern des aktuellen Hochwassers mitleide. Es ist schrecklich, da man vollkommen hilflos ist.

Ich höre, dass der Staat finanziell helfen will. Das ist richtig und notwendig.

Beim Elbehochwasser 2002 wurde allerdings die Hilfe mit der Gießkanne ausgeschüttet. Wer keine Eigenvorsorge getroffen hatte, bekam genau so viel, wie der mit einer teuren Versicherung oder mit selbst bezahlten Vorsichtsmaßnahmen. Irgendwie stimmt da was nicht.